



Catalpa xerubescens



Höhe	10 - 12 (15) m
Breite	6-10m
Krone	breit pyramidenförmig, später eiförmig bis rund, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	grau, flach gefurcht
Blatt	herzförmig bis breit oval, von purpur ins Grüne, 15 - 20 cm
Blüte	weiß, in großen aufrechten Rispen, Juli/August (September)
Früchte	dünne Hülsenfrucht, bis zu 35 cm Länge
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	geringe Bodenansforderungen, nicht auf nassen Böden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Windbeständig	mäßig bis schlecht
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Bienennährpflanze
Form	Hochstamm
Ursprung	Frankreich, ± 1869

Eine in kulturellem Anbau entstandene Kreuzung zwischen *C. bignonioides* und *C. ovata*. Besitzt schwere Hauptäste und wächst von einer Strauchform zu einem mittelgroßen Baum aus. Die zu Beginn pyramidenförmige, später jedoch runde Krone ist halb offen. Das harte Holz ist zerbrechlich. Das zugespitzte und makellos glatt gerandete, herzförmige Blatt erscheint spät im Frühjahr mit giftigen Teilmehr und hat eine purpurbraune Farbe, später wird es dunkelgrün. Junge Pflanzen haben oftmals ein größeres Blatt, bis zu 30 cm. Es fällt relativ früh ab. Die weißen, glockenförmigen Blüten sind etwas kleiner als bei *C. bignonioides* und stehen in 20 bis 30 cm langen, aufrechten Rispen. Innen sind die Blüten gelb mit kleinen braunen Punkten. Ihnen folgen 25 bis 35 cm lange Hülsenfrüchte mit einer Dicke von höchstens 1 cm. Diese bleiben den Winter über am Baum hängen.